



München-Liste

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 09.10.2024

Anfrage:

Luftqualität auf der Landshuter Allee – Wie lange will die Stadt untätig bleiben?

Seit Juni 2024 gilt auf der Landshuter Allee ein Tempolimit von 30 km/h – ein verzweifelter Versuch von SPD und CSU, drohende Diesel-Fahrverbote abzuwenden. Doch die Fakten sprechen nun eine klare Sprache: Die Luftqualität hat sich so gut wie gar nicht verbessert. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 15. September 2024 lag der Stickstoffdioxid-Wert bei 42 Mikrogramm pro Kubikmeter – der EU-Grenzwert von 40 Mikrogramm wurde also erneut überschritten. Das Tempolimit? Ein zahnloser Papiertiger, der die Gesundheit der Anwohner:innen nicht ausreichend schützt.

Die Fraktion ÖDP/München-Liste hat schon immer darauf hingewiesen: Halbherzige Placebo-Maßnahmen reichen nicht! Die Gesundheit der Münchnerinnen und Münchner muss oberste Priorität haben, nicht das Beschwichtigen der Auto-Lobby. Jetzt drohen erneut Fahrverbote – doch statt entschlossen zu handeln, scheint die Stadt weiter auf wirkungslose Alibi-Lösungen zu setzen.

Darum fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wie rechtfertigt die Stadt den offensichtlichen Fehlschlag des Tempolimits von 30 km/h, der von allen Expert:innen bereits im Vorfeld als absolut sinnlos beschrieben wurde? Warum wurde diese Maßnahme überhaupt beschlossen, wenn schon die Prognosen der Verwaltung im April zeigten, dass sie kaum Wirkung entfalten würde?
2. Warum zögert die Stadt trotz klarer Grenzwertüberschreitungen weiterhin, wirksame Maßnahmen zu ergreifen? Ist der Gesundheitsschutz der Anwohner:innen für die Stadtverwaltung etwa zweitrangig?
3. Wie lange will die Stadt den Anwohner:innen der Landshuter Allee noch zumuten, mit überhöhten Schadstoffwerten zu leben? Welche konkreten Schritte werden jetzt sofort unternommen, um endlich eine spürbare Verbesserung der Luftqualität zu erreichen?
4. Warum werden immer wieder Maßnahmen durchgesetzt, die nachweislich nichts bringen? Gibt es Überlegungen, diese Farce zu beenden und stattdessen endlich wirkungsvolle Lösungen wie die Förderung emissionsfreier Mobilität, Verkehrslenkungen oder nachhaltige Stadtentwicklungsstrategien umzusetzen?

Fraktion Ökologisch-Demokratische Partei/München-Liste des Stadtrates
der Landeshauptstadt München (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 116 -118 • 80331 München

• E-Mail: oedp-ml-fraktion@muechen.de

• Telefon: 089 / 233 - 26922

5. Angesichts der seit Jahren konstant schlechten Luftqualität: Warum werden Diesel-Fahrverbote nur zögerlich und halbherzig eingeführt? Hat die Stadt einen konkreten Plan, wie sie mit der bevorstehenden Ausweitung der Fahrverbote umgehen will, oder wird wieder auf Zeit gespielt?
6. Wie sollen die verschärften Schadstoffgrenzwerte der EU (Halbierung auf 20 Mikrogramm pro m³), die schon in gut fünf Jahren gelten sollen, eingehalten werden? Wird in fünf Jahren wieder behauptet, dass man dringend großzügige Übergangsfristen braucht, weil man die Zeit jetzt noch nicht sinnvoll nutzt?
7. Werden auch zukünftig wichtige politische Entscheidung von Wahlterminen (Europawahl, Kommunalwahl, Landtagswahl etc.) abhängig gemacht, wie es augenscheinlich bei dem Beschluss Tempo 30 auf der Landshuter Allee der Fall war?

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Dirk Höpner, Stadtrat

Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende